

Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit von Unternehmensdaten

Menü

(0) Shopping cart, Lock

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

Natural Energy West GmbH, Neuss
Rechnungslegung / Finanzberichte
Firma
Information
Bezeichnung

Natural Energy West GmbH

Neuss

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Natural Energy West GmbH, Neuss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Natural Energy West GmbH, Neuss, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Natural Energy West GmbH, Neuss, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die

- ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

scrollen ↔

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild vor der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu der zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Viersen, den 25. Februar 2021

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Peter Kaldenbach, Wirtschaftsprüfer
Tim Neukirchner, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

scrollen ↔

	31.12.2020		31.12.201
	EUR	EUR	EU
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		52.642,84	66.807,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.677,14		62.626,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.925.861,52		2.077.603,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.304,09		53.609,8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.477,95		885.469,5
		3.041.320,70	3.079.309,4
		3.093.963,54	3.146.116,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.324.773,45		3.631.215,7
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.478,38		7.801,5
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.937.713,62		5.063.497,0
		7.272.965,45	8.702.515,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.561.200,66		9.994.071,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.510.952,28		0,0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	29.779,04		76.150,4
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.376.710,29		3.335.948,8
		12.478.642,27	13.406.170,3
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		513.257,86	3.859.131,0
		20.264.965,58	25.967.816,4

	31.12.2020		31.12.201
	EUR	EUR	EU
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.954,67	4.835,8
		23.360.783,79	29.118.768,7

PASSIVA

scrollen ↔

PASSIVA	31.12.2020		31.12.201
	EUR	EUR	EU
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.550.000,00		2.550.000,0
II. Gewinnvortrag	13.295.063,32		8.382.328,1
III. Jahresfehlbetrag (i.V. Jahresüberschuss)	-458.957,12		4.912.735,1
		15.386.106,20	15.845.063,3
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	351.183,04		500.545,6
2. Sonstige Rückstellungen	835.811,00		1.707.973,0
		1.186.994,04	2.208.518,6
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000,00		0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.405.058,11		4.786.661,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.288.601,81		6.161.698,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	94.023,63		116.827,6
- davon aus Steuern: EUR 43.263,05 (i. V. EUR 48.963,40)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.850,99 (i.V. EUR 2.377,82)			
		6.787.683,55	11.065.186,8
		23.360.783,79	29.118.768,7

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

scrollen ↔

	01.01.2020 - 31.12.2020		201
	EUR	EUR	EU
1. Umsatzerlöse		280.520.968,82	364.237.550,1
2. Verminderung (i.V. Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-125.784,25	1.689.421,5
3. Sonstige betriebliche Erträge		402.149,93	290.670,8
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-268.249.507,55		-343.958.481,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.939.778,68		-3.645.701,4
		-271.189.286,23	-347.604.182,6
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.435.385,96		-1.373.688,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
- davon für Altersversorgung: EUR 10.583,74 (i.V. EUR 9.203,25)	-286.297,02		-279.258,3
		-1.721.682,98	-1.652.947,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-429.555,80	-414.611,5
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.990.199,82	-10.739.377,2
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (i.V. EUR 316,46)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.861,60	4.095,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-81.461,15	-119.356,5
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR 11.473 (i.V. EUR 46.147,00)			

01.01.2020 - 31.12.2020

201

	EUR	EUR	EU
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		148.394,11	-775.545,6
11. Ergebnis nach Steuern		-457.595,77	4.915.716,8
12. Sonstige Steuern		-1.361,35	-2.981,6
13. Jahresfehlbetrag (i.V. Jahresüberschuss)		-458.957,12	4.912.735,1

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Rechtliche Verhältnisse

Die Natural Energy West GmbH hat ihren Sitz in Neuss. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 10744) eingetragen. Gesellschafter der Natural Energy West GmbH sind mit einem Gesellschaftsanteil von jeweils 25% die C. Thywissen GmbH, die Koninklijke Bunge B.V. die Diester Industries International S.A.S. und die Agravis Raiffeisen AG.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Biotreibstoffen aus pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten, die Be- und Verarbeitung von Kuppelprodukten wie Glycerin und Fettsäuren sowie der Handel mit diesen Rohstoffen und Produkten. Die Gesellschaft hat ein mit dem Kalenderjahr übereinstimmendes Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Natural Energy West GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB und nach § 264 Abs. 1 HGB verpflichtet, den Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des HGB erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

III. Angaben zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend den steuerlich höchstzulässigen Beträgen bewertet, wobei von den steuerlichen Vereinfachungsregeln Gebrauch gemacht wird.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 800 werden im Anschaffungsjahr direkt voll abgeschrieben. Sie sind in der Entwicklung des Anlagevermögens bei den Anschaffungskosten und Abschreibungen jeweils unter den Zu- und Abgängen des Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen angesetzt.

Verwaltungskosten sowie Fremdkapitalzinsen bleiben außer Ansatz.

Die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, soweit sie nicht in die Bewertungseinheit einbezogen werden, zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bewertet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1% (i.V. 3%) berücksichtigt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Agravis Raiffeisen AG in Höhe von TEUR 30.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wird zum Nennwert bilanziert und beträgt zum 31. Dezember 2020 unverändert TEUR 2.550.

Zum 31. Dezember 2020 besteht ein Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von TEUR 13.295.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die unter Anwendung des § 253 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einem notwendigen Erfüllungsbetrag entspricht. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr, erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten, von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die sonstigen Rückstellungen von insgesamt TEUR 836 (i.V. TEUR 1.708) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 421, i.V. TEUR 1.110), Abbruch Verpflichtungen (TEUR 316, i.V. TEUR 316), Personalkosten (TEUR 81, i.V. TEUR 68), Kontrakt rückstellungen (TEUR 0, i.V. TEUR 182) sowie Jahresabschlusskosten (TEUR 18, i.V. TEUR 18).

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der C. Thywissen GmbH in Höhe von TEUR 3.289.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Bewertungseinheiten der Art Mikro-Hedge. Für Ein- und Verkaufsgeschäfte in US-Dollar wird das Währungsrisiko aufgrund von Fremdwährungsschwankungen (Wertänderungsrisiko) mit Hilfe von USD-Terminkäufen sowie USD-Terminverkäufen abgesichert. In die Bewertungseinheiten sind zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TUSD 10.916, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TUSD 470 sowie schwebende Verkaufsverträge mit einem Volumen von TUSD 14.510 einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert der USD-Termingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 11.964. Die Höhe des mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risikos beträgt TEUR 152 und ergibt sich aus der unterlassenen niedrigeren Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Einfrierungsmethode).

Für das abgesicherte Währungsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft in vollem Umfang über die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes (bis März 2021) tatsächlich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv festgestellt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

scrollen ↔

Aufgliederung nach Regionen	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Inland	46.154	16,5	33.956	9,
Ausland	234.367	83,5	330.282	90,
Summe	280.521	100,0	364.238	100,

scrollen ↔

Aufgliederung nach Umsatzarten	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Handelserlöse	86.360	30,8	149.838	41,
Erlöse aus eigener Fertigung	194.161	69,2	214.400	58,
Summe	280.521	100,0	364.238	100,

Die Erträge und Aufwendungen sind auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die für das Geschäftsjahr 2020 zu erstattende Stromsteuer in einem Gesamtumfang von TEUR 51 (i.V. TEUR 58) wurde saldierend bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 430 (i.V. TEUR 415) vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag auf das Jahresergebnis des Geschäftsjahres fallen aufgrund des Verlustrücktrages in das Fiskaljahr 2019 nicht an. Auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag entfielen auf das Geschäftsjahr 2019 ein Ertrag in Höhe von TEUR 145 und auf die Gewerbesteuer 2019 ein Ertrag von TEUR 3.

Aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich der sonstigen Rückstellungen sowie aus dem steuerlichen Verlustvortrag ergeben sich gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB aktive latente Steuern, die entsprechend dem Wahlrecht nicht bilanziert werden.

Die Gesellschaft unterliegt im Geschäftsjahr 2020/2021 einer ertragsteuerlichen Betriebsprüfung, die die Jahre 2015 bis 2018 umfasst.

Mögliche Feststellungen aus dieser Prüfung sind im Jahresabschluss 2020 noch nicht enthalten.

V. Sonstige Angaben

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 459 auf neue Rechnung vorzutragen.

Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen

scrollen ↔

Gewerbliche Arbeitnehmer	1
Angestellt	
Gesamt	2

Gesamthonorar für die Abschlussprüfung

Die Kosten für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2020 betragen TEUR 15 (i.V. TEUR 15) und für sonstige Prüfungsleistungen TEUR 3 (i.V. TEUR 3).

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften für eine ausländische Fiskalvertretung und Hauptzollämter in Höhe von TEUR 2.205 (i.V. TEUR 2.205). Das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird derzeit als sehr gering angesehen, da sichergestellt ist, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Nachweis- und Dokumentationspflichten erfüllt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesamtverpflichtung aus Pacht- und Wartungsverträgen belaufen sich für die Grundlaufzeit auf TEUR 445 (i.V. TEUR 229).

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Gesellschaft durch folgenden Geschäftsführer vertreten:

scrollen ↔

– Herr Detlef Volz, Neuss (Kaufmann)

Die Geschäftsführertätigkeit entspricht dem nach § 285 Nr. 10 HGB ausgeübten Beruf. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Neuss, 12. Februar 2021

Die Geschäftsführung
Detlef Volz

Entwicklung des Anlagevermögens Im Geschäftsjahr 2020

scrollen ↔

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.494.081,53	32.020,74	0,00	23.652,85	1.502.449,4
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	789.611,00	0,00	0,00	0,00	789.611,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.752.574,59	0,00	1.196.000,51	0,00	30.948.575,1
3. Andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.525,17	8.819,72	0,00	6.911,96	168.432,9
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	885.469,53	337.008,93	-1.196.000,51	0,00	26.477,9
	31.594.180,29	345.828,65	0,00	6.911,96	31.933.096,9
	33.088.261,82	377.849,39	0,00	30.564,81	33.435.546,4

scrollen ↔

	Abschreibungen			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.427.274,50	46.182,93	23.650,85	1.449.806,5
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	726.984,86	17.949,00	0,00	744.933,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.674.970,63	347.742,95	0,00	28.022.713,5
3. Andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.915,32	17.680,92	6.467,40	124.128,8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,0
	28.514.870,81	383.372,87	6.467,40	28.891.776,2
	29.942.145,31	429.555,80	30.118,25	30.341.582,8

scrollen ↔

	Buchwert	
	31.12.2020	01.01.2020
	EUR	EU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.642,84	66.807,0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.677,14	62.626,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.925.861,52	2.077.603,9
3. Andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.304,09	53.609,8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.477,95	885.469,5
	3.041.320,70	3.079.309,4
	3.093.953,54	3.146.116,5

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

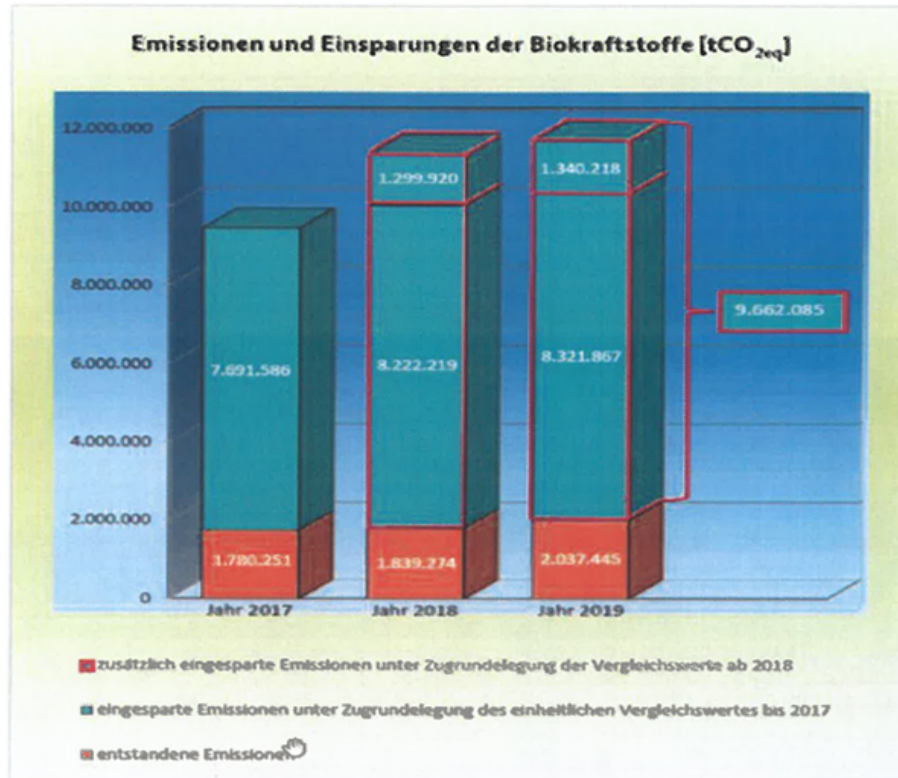
Die Natural Energy West GmbH (nachfolgend auch "NEW" genannt) ist seit ihrem Bestehen ein Joint Venture-Unternehmen der vier Firmen C. Thywissen GmbH, Koninklijke Bunge B.V., Diester Industries International S.A.S. und Agravis Raiffeisen AG, die je 25% der Anteile an dem Unternehmen halten. Die NEW stellt großindustriell Biodiesel und Pharmaglycerin in Marl her. Seit fast 20 Jahren gehört die NEW zu den führenden Anbietern im Bereich Biodiesel. Wir verarbeiten hauptsächlich heimisches Rapsöl, zertifiziertes Palmöl sowie zertifiziertes Sojaöl zu nachhaltigem Biodiesel. Die Pharmaanlagen verarbeiten Rohglycerin zu hochwertigstem Pharmaglycerin, welches in die ganze Welt exportiert wird.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- RED und RED 2

Biodiesel, Bioethanol und Biomethan haben im Jahr 2019 in Deutschland zusammen etwa 9,7 Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Damit haben sie über 20% mehr Emissionen vermieden als im Jahr 2017, als die gemeldeten Einsparungen bei 7,7 Millionen Tonnen CO₂ lagen. Dies geht aus einem veröffentlichten Bericht der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hervor.

Die untenstehende Darstellung zeigt, wie viele Emissionen entstanden wären, wenn anstelle der Menge Biokraftstoffes ausschließlich fossile Kraftstoffe zur Verwendung gekommen wären. D.h. durch den Einsatz der Biokraftstoffe wurden 9.7 Mio. Tonnen an CO₂-Äquivalent eingespart.



Eines der zentralen Instrumente für die Förderung der Nutzung erneuerbarer Energieträger im Verkehr ist die 2009 auf europäischer Ebene verabschiedete Erneuerbare-Energien-Richtlinie (kurz RED) und deren Überarbeitung aus 2018 (kurz RED 2). Kern beider Richtlinien sind die durch die EU-Mitgliedsstaaten zu erreichenden Mindestanteile alternativer und erneuerbarer Energieträger im Verkehr (RED: 10 % bis 2020 und RED 2: 14 % bis 2030). Zudem werden Randbedingungen zum Nachweis der Nachhaltigkeit und Mindesttreibhausgasmindering dieser Energieträger festgelegt.

Europäische Richtlinien sind jeweils in den EU-Mitgliedsstaaten in nationalen Regelwerken umzusetzen.

Die Frist zur nationalen Umsetzung der Vorgaben der RED 2 endet am 30.06.2021. In Deutschland erfolgt sie durch die Fortführung und Umgestaltung der THG Quote entsprechend des aktuellen Entwurfs. Ein erster Referentenentwurf wurde im September 2020 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit veröffentlicht. In der nachfolgenden Ressortabstimmung erfolgte die Einigung auf einen Kabinettsentwurf. Dessen wesentliche bisher veröffentlichte Eckpunkte sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

scrollen ↔

	Erläuterung	2022	2023	2024	2025	2026/ 2028/ 2027	2029	2030
Gesamtquote & Option								
Biokraftstoffe aus Altspeiseölen (UCO) und tierischen Fetten (REDII Anhang IX, B)	Maximalanteil energetisch	1,9%	1,9%	1,9%	1,9%	1,9%	1,9%	1,9%
Konventionelle Biokraftstoffe aus Rohstoffen, die auch den Nahrungs- und Futtermittelsektor bedienen	Maximalanteil energetisch, Ausschluss von Palmöl bis 2026	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%

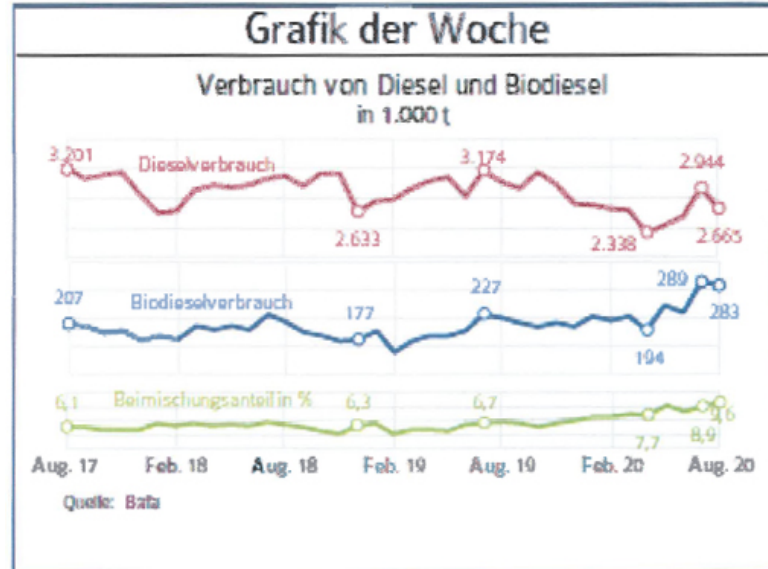
Tabelle 1 Eckpunkte der nationalen REDII-Umsetzung in Deutschland (erfolgt keine Angabe je Jahr, gibt es keine Vorgaben bzgl. der Mindest-/Maximalanteile) (Falk Heinen 2021)

Die Nutzung von konventionellen Biokraftstoffen als verfügbare Erfüllungsoption ist damit auch weiterhin auf vertretbarem Niveau unabdingbar und ein wichtiger Baustein für Klimaschutz im Verkehr. Durch die relative Begrenzung konventioneller Biokraftstoffe (4,4%)

und solcher aus Altspeisefetten und tierischen Fetten (1,9 %, beides energetisch) nimmt mit sinkendem Energiebedarf im Straßenverkehr die zulässige Menge in der Quote ab - das sollte ebenso wie die exzessive Mehrfachanrechnung von Elektromobilität bei der Revision Berücksichtigung finden.

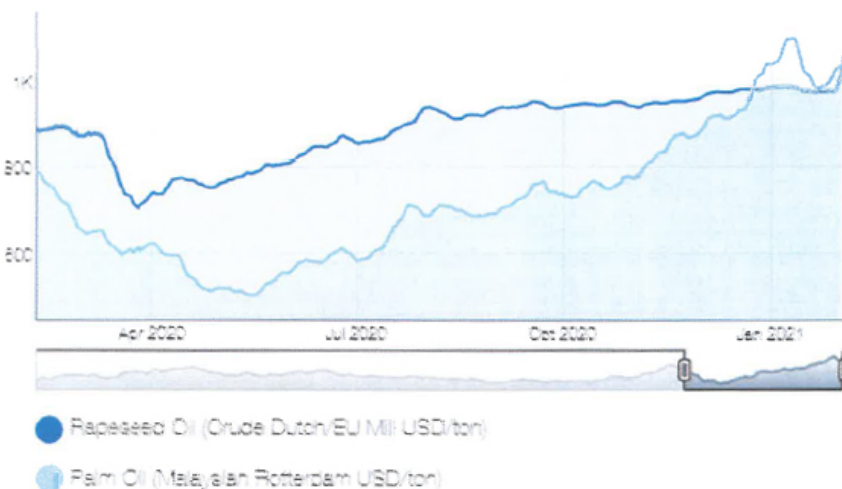
- Verbrauch 2020 und COVID

Bedingt durch starke Reise- und Mobilitätseinschränkungen im Frühjahr 2020 kollabierte die Abnahme von Benzin und Diesel in der Europäischen Union bis zu 50 %. Im Laufe des Jahres konnte die Menge zu mindestens im Diesel wieder aufgeholt werden. Die Gesamtsituation stellte die gesamte Branche vor riesige logistische Probleme, welche mit erheblichen Mehrkosten bewältigt wurden. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gibt an, dass der Benzinverbrauch von Januar - November 2020 auf 15 Mio. t gesunken ist im Vergleich zu 16,5 Mio. t, die im selben Zeitraum des Vorjahres verbraucht wurden. Der darin enthaltene Anteil an Bioethanol betrug dabei 1,02 (1,05) Mio. t. Auch der gesamte Dieserverbrauch war geringer und lag bei 32,4 (34,9) Mio.t, während der Anteil an Biodiesel und hydriertem Pflanzenöl dabei jedoch auf 2,8 (2,1) Mio. t. stieg.



III. Geschäftsentwicklung

Während des Geschäftsjahres 2020 waren die Biodieselmargen sehr heterogen. Bedingt durch erwartete gute Nachfrage begann das Jahr mit sehr guten Margen und Absatzmengen. Als es im März/April zu Corona bedingten Einschränkungen in ganz Europa kam, brachen der Markt und damit auch die Margen in sich zusammen. Der Dieserverbrauch kollabierte und alle Lagerstätten waren voll. Die Folge war eine drastische Reduktion der Kapazität in Kombination mit riesigen logistischen Herausforderungen. Rohware musste aufgrund kontraktlicher Verpflichtungen abgenommen werden, was irgendwann nicht mehr möglich war. Wir haben Öleinkäufe eingelagert, geschoben oder zurückgehandelt. Die Margensituation war dadurch mit erheblichen zusätzlichen Verlusten belastet. Im dritten Quartal stabilisierten sich die Marge wieder und im vierten Quartal konnten wir wieder ein positives Ergebnis generieren. Die Rohstoffpreise waren im Jahr 2020 sehr volatil. Erlebten wir im April einen starken Absturz der Ölpreise, so erholten sich diese im Laufe des Jahres wieder durch knappe Ernten und gestiegene weltweite Nachfrage.



Im Geschäftsjahr 2020 hat die Natural Energy West GmbH daher mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Stark geholfen die Verluste klein zu halten hat dabei die kontinuierliche Nutzung von Synergieeffekten innerhalb der Gesellschafter-Gruppe. Insgesamt wurden 195.000 t Biodiesel (i.V. 221.000 t) und 28.500 t Glycerin (i.V. 39.000 t) in Marl produziert, beide Menge liegen bedingt durch die beschriebenen Umstände unterhalb des Vorjahres.

Für das Jahr 2021 gehen wir von einer Produktionsmenge Biodiesel von 200.000 t aus. Wir erwarten im Bereich Pharmaglycerin einen Mengenabsatz, der dem von 2020 entspricht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 281 Mio. erzielt, nachdem der Umsatz im Vorjahr 2019 bei EUR 364 Mio. lag. Die Umsatzreduzierung resultiert im Wesentlichen aus der reduzierten Produktionsmenge. Vom Gesamtumsatz entfiel auf den Geschäftsbereich Biodiesel ein Umsatzanteil von EUR 263 Mio. und aus dem Verkauf von raffiniertem Glycerin ein Umsatzanteil von EUR 17 Mio. Die Entwicklung des Materialaufwandes (Rückgang um rund 22% von EUR 347,6 Mio. in 2019 auf EUR 271,2 Mio. in 2020) korrelierte mit der Entwicklung der Umsatzerlöse aufgrund der volatilen Rohstoffmärkte und reduzierten Verarbeitung.

Das Jahresergebnis der NEW im Geschäftsjahr 2020 fiel mit EUR - 0,46 Mio. (i.V. EUR 4,9 Mio.) nicht positiv aus. Viele Faktoren spielten dabei eine sehr wichtige Rolle. Neben den fehlenden Marktmöglichkeiten, die unabdingbar für eine positive Marge sind, hatten folgende Punkte einen ganz wesentlichen Ergebniseinfluss: Robuste Anlagen mit sehr geringer Störanfälligkeit, Kunden-Portfolio, Rohölverfügbarkeit durch unsere Gesellschafterstruktur und sehr gute und motivierte Mitarbeiter.

Der Bereich Forschung und Entwicklung wird aus Marl und Neuss betreut. Neben der stetigen Prozessoptimierung steht dabei eine Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette im Vordergrund.

In 2020 gab es bei der NEW keinen meldepflichtigen Arbeitsunfall, die NEW ist nunmehr seit über 10 Jahren unfallfrei.

Im Jahr 2020 fielen keine größeren und unerwarteten Reparaturen an, was ein Indiz für die Wirksamkeit der implementierten Wartungspläne und der vorbeugenden Instandhaltung ist. Unser QM-System wurde 2020 erfolgreich rezertifiziert für: QS-Futtermittel, Koscher und ISCC. Neu implementiert wurde unser Energiemanagementsystem ISO 50001 sowie eine Halal für unserer Glycerin. Die Qualität des eingesetzten Pflanzenöls war auch im Jahr 2020 auf sehr hohem Niveau, was letztendlich zu kaum spürbaren Prozessschwankungen führte. Die Produktqualität des hergestellten Biodiesels und Rohglycerins war in 2020 erneut auf einem hervorragenden Niveau.

Die Neuinvestitionen beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2020 inklusive der im Bau befindlichen Anlagen auf insgesamt EUR 0,4 Mio. Das gesamte Anlagevermögen wird mit einem Restbuchwert in Höhe von EUR 3,1 Mio. bilanziert, was einer Anlagenintensität von 13 % (i.V. 11 %) entspricht. Die planmäßige Abschreibung auf das Anlagevermögen wird sich im Folgejahr durch die zusätzlichen Investitionen erhöhen. Der Vorratsbestand zum Jahresabschlussstichtag verringerte sich gegenüber dem Vorjahr mengenbedingt auf EUR 7,3 Mio. (i.V. EUR 8,7 Mio.), was einer Vorratsintensität von 31 % (i.V. 30%) entspricht.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2020 mit EUR -4,9 Mio. negativ (i.V. EUR 2,7 Mio.). Die Ausstattung mit bereitgestellten Banklinien ist unverändert gegenüber dem Vorjahr und beträgt EUR 12,0 Mio. Hiervon wurden zum Jahresende EUR 2,0 Mio. in Anspruch genommen. Das Bankguthaben zum 31. Dezember 2020 betrug EUR 0,5 Mio. (i.V. EUR 3,9 Mio.).

Die Umlaufintensität der Vermögensstruktur beträgt 87 % (i.V. 89 %). Das Working Capital als Differenz des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ist mit EUR 13,5 Mio. (i.V. EUR 14,9 Mio.) sehr positiv und unterstreicht die gute und jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft kommt auch durch die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 65 % (i.V. 54 %) zum Ausdruck. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern in Relation zum gesamten Eigenkapital) liegt bei -4 % (i.V. 36%), die Umsatzrendite (Jahresergebnis in Relation zum Umsatz für das Geschäftsjahr 2020 beträgt -0,22 % (i.V. 1,56 %).

IV. Voraussichtliche Marktentwicklungen/ Prognosebericht

Die wichtigste Neuigkeit ist, dass in der RED 2 (politische Ausrichtung der EU von 2021 - 2030) Biokraftstoffe der ersten Generation eine wichtige Rolle einnehmen. Zwar gibt es noch keine Details der nationalen Umsetzung, aber ein Erreichen der Klimaschutzziele 2030 kann ohne Biodiesel nicht realisiert werden. Andere Europäische Länder wie Frankreich, Österreich und die Niederlande haben eine Nutzung von Palmöl als Rohstoff bei der nationalen Umsetzung ausgeschlossen. In Deutschland soll es lediglich zu einer Vermeidung ab 2026 kommen. Wir erwarten mit Spannung den finalen Umsetzungsplan der Bundesregierung.

Artikel der Zeitung Welt vom 31.01.2021

"Vertreter der Biokraftstoff-Industrie ärgert und verwundert es ohnehin, dass das Bundesumweltministerium dem Verkehrssektor nur gering steigende Treibhausgas-Quoten abverlangt: Aktuell müssen die Mineralölkonzerne für eine CO₂-Ersparnis von sechs Prozent sorgen, im Jahre 2025 sollen es lediglich acht Prozent sein. Dabei, zweites Ärgernis, können Aral, Shell & Co diese ohnehin geringe Quote erfüllen, indem sie den Betreibern von Ladesäulen einfach Öko-Zertifikate abkaufen, die dann sogar dreifach angerechnet werden.

Ein reines Förderprogramm für Elektromobilität, das nichts dazu beiträgt, den noch lange rollenden Bestand von 38 Millionen Verbrennern klimafreundlich betanken zu können. "Wenn man diese ganzen Mehrfachanrechnungen berücksichtigt, dann passiert bei Biokraftstoffen bis 2025 erst mal gar nichts", kritisiert Claus Sauter, Vorstandsvorsitzender des großen deutschen Biokraftstoffproduzenten Verbio AG: Schulzes Mehrfachanrechnungen brächten "keine wirkliche CO₂-Reduktion, sondern sind nur Rechentricks."

Unionspolitiker kritisieren Doppelanrechnung Während Biokraftstoffen aus heimischer Produktion so das Leben schwer gemacht wird, zeigt sich das Umweltministerium erstaunlich großzügig bei der Anrechnung von Palmöl aus Asien. Nur schrittweise soll der fragwürdige Rohstoff ab 2023 aus dem deutschen Markt gedrängt werden, erst 2026 soll die Verwendung ganz aufhören. Frankreich, Österreich und die Niederlande beenden die Nutzung von Palmöl bereits jetzt, Deutschland schenkt den Herstellern des billigen Dschungel-Kraftstoffs fünf weitere Jahre. Warum? Das Bundesumweltministerium zeigt auf Nachfrage ungewöhnlich viel Verständnis für die Mineralölkonzerne. "In Deutschland haben wir einen sehr großen Markt für Kraftstoffe, der nur schrittweise umgesteuert werden kann", erklärt es. "Ein schrittweises und planbares Phase-Out ist notwendig, damit Unternehmen, die diese Kraftstoffe zur Erfüllung ihrer Verpflichtung einsetzen, sich darauf einstellen können."

Wir sehen für 2021 positive Ansätze, können jedoch die Auswirkung der COVID 19 Pandemie und die dadurch verursachten Marktbeeinträchtigungen nicht vorhersagen. Wir erwarten dennoch für 2021 ein positives Jahr für die NEW. Wie üblich gibt es zusätzliche Variablen wie politische Veränderungen, Abkommen, Zolländerungen und größere Schwankungen in der Währung oder im Rohstoffpreis. Für das Jahr 2021 haben wir uns bewusst gegen einen Verkauf an unseren Hauptabnehmer aus Mittelamerika entschieden. Die extrem günstige Konkurrenz aus Südamerika und die Unsicherheiten im Frachtenmarkt (COVID bedingt) haben uns dazu veranlasst. Bei den extrem volatilen Märkten werden wir nur kurzfristige Lieferverpflichtungen eingehen, um so die bestmögliche Marge für die NEW zu generieren. Die Produktivität unserer Glycerin-Raffinerie wird dadurch erneut erheblich zum gemeinschaftlichen erfolgreichen Geschäftsjahr der NEW beitragen.

V. Risiko- und Chancenbericht

Für ein Unternehmen, das in volatilen Rohstoffmärkten agiert, ist ein funktionierendes Risikomanagement eine absolute Notwendigkeit und es muss daher auch im kommenden Geschäftsjahr eines der obersten Ziele sein, dieses konsequent umzusetzen. Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten, um so geeignete Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, die das operative Geschäft auch weiterhin in 2021 vor negativen Einflüssen schützen sollen. Hierzu dient ein Risikomanagement, das auf einer Ursachenwirkungs-Analyse aufsetzt, um ein aktives Handeln im Tagesgeschäft zu gewährleisten.

NEW ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten Währungs- und Rohstoffrisiken ausgesetzt. Das Management bedient sich bei der Überwachung dieser Risiken neben seinem eigenen Berichtswesen unter anderem verschiedener Instrumente, welche teilweise auch von einem der Joint Venture-Partner (Bunge) bereitgestellt werden. Zur Unternehmenspolitik der NEW zählt auch die Begrenzung

dieser Risiken durch ein systematisches Risiko-Management. Als Instrumente dienen vor allem Devisentermingeschäfte und Waren-Termingeschäfte. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen sind in Richtlinien verbindlich festgelegt. Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Absicherungen im Waren-Bereich dienen primär der Mengen- als auch der Margen-Absicherung.

Die Natural Energy West GmbH wird auch weiterhin ein angemessenes, überschaubares und beherrschbares Risikomanagement betreiben, das voll und ganz mit den Kernkompetenzen des Unternehmens in Einklang steht und in keiner Weise das Risikodeckungspotential überschreitet.

Betrachtet man die gegenwärtig bekannten Marktparameter und unsere schon getätigten Geschäftsabschlüsse für das Jahr 2021 in Glycerin und in Biodiesel, so erwarten wir für 2021 in einem erneut spannenden Marktumfeld einen positiven Cash Flow und ein positives Jahresergebnis. Für das Jahr 2021 haben wir für die Natural Energy West GmbH das Planergebnis auf EUR 1,0 Mio. gesetzt.

Neuss, 12. Februar 2021

Die Geschäftsführung
Detlef Volz

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)